

Info zur Umweltgruppe der röm.-kath. Kirchgemeinde St. Petrus Embrachertal im April 2019

Tragt Sorge zur Umwelt! **Die Kirchenpflege nimmt die Verantwortung zur Schöpfung wahr und hat an der Sitzung vom 16. Januar 2019 einen Beschluss zur Bildung einer Umweltgruppe in Begleitung mit der Umweltbeauftragten Frau Stefanie Huber, Dübendorf, verabschiedet.** Somit werden wir auch der «oeku – Kirche und Umwelt» als Mitglied beitreten. Diese Gruppe besteht aus folgenden Personen: Priska Cutaia-Cron, Arwid Assfalk, Erwin Hollenstein, Mäggie Marinelli Stäuble, Dominic Müller, Christian von Aarburg, und als Energieberater Daniel Brühwiler aus Dübendorf. Die erste Sitzung hat am 28. März stattgefunden.



Der ganze Prozess für die Zertifizierung dauert ca. 2 Jahre und wird mit dem «**Grünen Güggel**» ausgezeichnet. Mit dieser Umweltgruppe wird das ganze Kirchenzentrum nach Schwachstellen untersucht. Der Energieverbrauch besteht nicht nur aus Öl und Strom. Es geht auch nicht einfach um eine neue Photovoltaik- und Solaranlage, sondern das Kirchenzentrum hat auch eine Gebäudehülle, Heizung, Wasser, Abwasser, Strom und Wiesen mit Pflanzen und Gärten, welche die Umwelt beeinflussen.

Wie können Wasser und Abwasser besser in Zusammenhang verbraucht werden? Wie wird Papier zum Kopieren und Drucken umweltgerecht genutzt? Lebensmittel können nachhaltig eingekauft werden, indem man zum Beispiel Bio- oder Fairtrade-Labels und andere nachhaltige Institutionen berücksichtigt. Diese Zeit zur Verbesserung müssen wir uns nehmen. Fehler müssen zuerst erkannt werden, dazu braucht es Fachleute und Personal, um Mängel aufzudecken, und die Behörde, um die Änderungen ausführen zu lassen.

Natürlich können Sie als Kirchenmitglied auch Ihren Teil dazu beitragen, indem Sie selbst auf Nachhaltigkeit setzen und uns Rückmeldungen geben zu allfälligen Mängeln und Verbesserungen. Sie können auch viel dazu beitragen, indem Sie die Kirchenpflege in den Kirchgemeindeversammlungen unterstützen.

Als erste Massnahme werden wir die Kirchenraumrenovation für einen verbesserten Energieverbrauch ausführen. Mit diesen zukunftsweisenden Massnahmen können wir unserer Jugend eine nachhaltige und starke Kirche hinterlassen.

Die Planung für die Kirchenraumrenovation ist nun soweit fortgeschritten, dass wir der Öffentlichkeit zeigen können, was alles verändert wird. **Am Sonntag, den 26. Mai 2019, findet nach dem Gottesdienst eine Präsentation durch den Architekten Herrn Urs Geiger statt. Ebenfalls stehen vor Ort Plakate zur Visualisierung bereit.**

Christian von Aarburg, Kirchenpflegepräsident